

Gemeinde Eschach, Ostalbkreis**Niederschrift****über die Verhandlungen des Gemeinderats****öffentlich****Sitzung am** : 16. Juli 2018**anwesend** : 1 Vorsitzender und 11 Gemeinderäte**abwesend** : Entsch.: GRätin Meyer u. GRätin Gross**Normzahl** : 1 Vorsitzender und 13 Gemeinderäte**Schriftführer** : Frau Mezger**Außerdem anwesend** : Landrat Pavel zu Top 1; Herr Kalmus v. Ing.büro LK&P zu Top 4; Herr Schühle v. GVV zu Top 5+6; Zuhörer einschl. Feuerwehrangehörige; Presse**1. Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung mit der Feststellung, dass zur Gemeinderatsitzung rechtzeitig schriftlich unter Angabe der Tagesordnung eingeladen wurde.

Mindestens die Hälfte aller Mitglieder ist anwesend; der Gemeinderat ist somit beschlussfähig.

2. Sitzungsvorlagen

Die Sitzungsvorlagen werden künftig nicht mehr in das am PC erstellte Protokoll eingefügt, sondern werden als Anlage dem in Papierform vorliegenden Protokoll beigelegt. Das öffentliche Protokoll – einschließlich der Anlagen - kann bei Bedarf auf dem Rathaus in Eschach eingesehen werden.

3. Dauer der Sitzung: 19.00 Uhr – 22.50 Uhr (Pause/Stehimbiss v. 19.35 – 20.05 Uhr)

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Bürgermeister König die Zuhörer, insbesondere Landrat Pavel, der anlässlich der Wiedereinsetzung von Herrn König als Bürgermeister der Gemeinde Eschach anwesend ist. Anschließend gibt Bürgermeister König einen kurzen Überblick über den Verlauf der Sitzung und stellt die weiteren Top's vor. Die vorgelegte Tagesordnung wird sodann ohne Änderungen angenommen.

Tagesordnung:**1. Wiederverpflichtung Bürgermeister Jochen König**

- kurze Pause (19.35 – 20.05 Uhr) -

2. Bürgerfragestunde**3. Bekanntgaben & Sonstiges****4. Vergabe der Kanalauswechslung „Alte Steige“ (Los 1) und der Kanalsanierungen „offene Bauweise“ (Los 2)****5. Feststellen der Jahresrechnung 2017 der Gemeinde Eschach**

- a. Abrechnung der gemeinsamen Hauptverwaltung 2017 mit der Gemeinde Obergröningen
- b. Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2017

6. Finanzzwischenbericht 2018 und Ausblick auf das Haushaltsjahr 2019
7. Unechte Teilortswahl – Möglichkeit der Aufhebung
8. Bausachen
 - a) Anbau Praxisräume im UG an besteh. Wohnhaus u. Nutzungsänderung, Anbau Wohnraum im EG
 - b) Wohnhausum- und -anbau, Im Bühl 30 in Holzhausen
 - c) Bauvoranfrage über die Errichtung eines Mehrfamilienwohnhauses mit Tiefgarage und Gewerbefläche auf Flst. 129, Hauptstr. 33 in Eschach
9. Anfragen aus dem Gemeinderat

**Niederschrift
über die Verhandlungen des Gemeinderats
Sitzung am : 16.07.2018**

öffentlich

4. Unterzeichnung

Die Niederschrift von Blatt 90 bis 111 (§§ 51-59)
wird durch den Gemeinderat unterzeichnet und anerkannt:

Ohne – mit folgenden Einwendungen:

Zur Beurkundung:

Vorsitzender :

Schriftführer :

Gemeinderäte:

Gemeinde Eschach, Ostalbkreis**Niederschrift****über die Verhandlungen des Gemeinderats****öffentlich****Sitzung am** : 16. Juli 2018**anwesend** : Vorsitzender und 11 Gemeinderäte**nicht anwesend** : Entsch.: GRätin Meyer u. GRätin Gross**Normzahl** : 1 Vorsitzender und 13 Gemeinderäte**Schriftführer** : Frau Mezger**Außerdem anwesend** : Landrat Pavel zu Top 1; Herr Kalmus v. Ing.büro LK&P zu Top 4; Herr Schühle v. GVV zu Top 5+6; Zuhörer einschl. Feuerwehrangehörige; Presse**§ 51****Wiederverpflichtung
Bürgermeister Jochen König**

Nach einer kurzen Einführung übergibt Bürgermeister König die Leitung dieses Tagesordnungspunktes an den 1. Stellv. Vorsitzenden, Herrn Marcus Krieg.

Nach der Begrüßung und dem Dank an die Zuhörer fürs Kommen, gibt Gemeinderat Krieg einen Überblick über das Wirken und das Erreichte von Bürgermeister König in den vergangenen 8 Jahren – wie z.B.

- Bau des Feuerwehrhauses
- Sanierung der Kläranlage
- Aus- und Umbau des ehem. Farrenstalls zum neuen Bauhof
- Bau des Radweges von Holzhausen nach Schechingen
- Breitbandausbau nahezu aller Ortsteile
- Kontinuierliches Wachstum der Baugebiete
- Ganztagesbetreuung an Schule und Kindergarten

Für all das Erreichte dankt Gemeinderat Krieg Bürgermeister König im Namen der Gemeinde und des Gemeinderats. Für die Zukunft stehen jedoch ebenso große Ziele an wie in den vergangenen Jahren, wie da wären

- Sicherung der ärztlichen Versorgung
- Sanierung oder Neubau Kindergarten und Gemeindehalle
- Ersatzbeschaffung Feuerwehrfahrzeug
- weiteres gesundes Wachstum von Wohn- und Gewerbeflächen
- dabei aber stets die Finanzen im Blick haben

Nach dieser Einführung geht Herr Krieg zu den notwendigen Formalitäten der Einsetzung über und verweist auf den **Erlass des Landratsamtes vom 25.06.2018**, der die **erneute Wahl von Herrn König zum Bürgermeister von Eschach offiziell bestätigt**. Beanstandungen oder Einsprüche hat es nicht gegeben. Seine **neue Amtszeit beginnt am 01.09.2018**. Mit dem Ablegen der Verpflichtungsformel und dem Überreichen einer Dank- und Verpflichtungsurkunde ist Bürgermeister König offiziell auf weitere 8 Jahre in sein Amt eingesetzt. Ein erneuter Diensteid ist hierbei nicht zu leisten.

Gemeinde Eschach, Ostalbkreis

Niederschrift

über die Verhandlungen des Gemeinderats

Sitzung am 16.07.2018

öffentlich

noch § 51

Im Anschluss übergibt Herr Krieg das Wort an **Landrat Pavel**. Nach dessen **Ansprache** übergibt auch er eine „geschäftsmäßige“ Urkunde an Herrn König, mit welcher seine Einsetzung nunmehr abgeschlossen ist. Landrat Pavel verabschiedet sich mit der Übergabe eines Blumenstraußes und einem Geschenk mit den besten Wünschen für die Zukunft.

Abschließend knüpft Bürgermeister König nahtlos an die Reden von Landrat Pavel und Gemeinderat Krieg an. Er verweist – auch im Hinblick auf die heutige Vorstellung der Jahresrechnung 2017 – auf die in den vergangenen 8 Jahren geleisteten **Investitionen in Höhe von 10 Mio.** Euro bei gleichzeitiger **Verringerung der Pro-Kopf-Verschuldung**, sowie auf die weiterhin gute wirtschaftlichen Lage der Gemeinde. Dennoch wird die Gemeinde künftig nicht übermütig werden, sondern weiterhin auf einen **sinnvollen Umgang mit den Finanzen achten und sich am Bedarf der Gemeinde orientieren**. Bei seinem Ausblick auf die **künftigen Aufgaben** führt er u.a. den **Breitbandausbau**, die **Arztnachfolge** und **altersgerechtes Wohnen** an. Allerdings, so Bürgermeister König, sei das „Ärzteproblem“ nicht nur ein kommunales Problem, sondern hier sei auch die Landespolitik in der Pflicht.

Zum Schluss bedankt sich Bürgermeister König bei allen Mitarbeitern, den Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr, dem Gemeinderat, Landrat Pavel, Herrn Schühle, sowie bei den Bürgerinnen und Bürgern für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung. Sodann wird dieser Tagesordnungspunkt formal durch Gemeinderat Krieg geschlossen und die Sitzung um 19.35 Uhr für einen kleinen Imbiss unterbrochen.

Die Unterbrechung der Sitzung dauert von 19.35 – 20.05 Uhr.

Gemeinde Eschach, Ostalbkreis

Niederschrift**über die Verhandlungen des Gemeinderats****öffentlich**

Sitzung am	: 16. Juli 2018
anwesend	: Vorsitzender und 11 Gemeinderäte
nicht anwesend	: Entsch.: GRätin Meyer u. GRätin Gross
Normzahl	: 1 Vorsitzender und 13 Gemeinderäte
Schriftführer	: Frau Mezger
Außerdem anwesend	: Landrat Pavel zu Top 1; Herr Kalmus v. Ing.büro LK&P zu Top 4; Herr Schühle v. GVV zu Top 5+6; Zuhörer einschl. Feuerwehrangehörige; Presse

§ 52**Bürgerfragestunde**

Nach der kurzzeitigen Unterbrechung der Sitzung für den kleinen Sektempfang mit Stehimbiss, eröffnet der Vorsitzende den zweiten Teil der Sitzung um 20.05 Uhr mit der Bürgerfragestunde.

Raser im Bereich der Ortseingangsstraßen

Frau Wohlfarth, Anwohnerin der Hauptstraße in Eschach möchte wissen, was gegen die Raser unternommen werden soll. Es sei unzumutbar, **wie manche Autofahrer im Bereich der Ortseingangsstraßen das Tempolimit überschreiten.**

Der Vorsitzende erklärt, das Gremium habe sich bereits in der letzten Sitzung mit dem Thema befasst. Allerdings könne die Gemeinde Maßnahmen nur in Abstimmung mit der Straßenbaubehörde des Landes Baden-Württemberg bzw. dem Straßenbaulastträger beim Regierungspräsidium treffen, da es sich bei den Ortseingangsstraßen um Landesstraßen handelt. Die Auswertungen der Messergebnisse der Geschwindigkeitsmessungen in der Gemeinde hat er bereits an die zuständigen Stellen weiter geleitet. **Er geht aber nicht davon aus, dass eine Tempo-30-Zone durchgesetzt werden kann.**

In diesem Zusammenhang weist Gemeinderat Stadelmeier auf den geplanten **Ausbau der Landesstraße L1080 zwischen Eschach und Rotenhar** hin, wodurch nicht nur die Straßenqualität verbessert, sondern auch die Gefahr von Geschwindigkeitsüberschreitungen erhöht werde. Der Vorsitzende weist hierzu auf ein **Treffen der Bürgerinitiative** zur Sanierung der L1080 am Mittwoch hin.

Kriegerdenkmal Friedhof Eschach

Frau Wirsching möchte wissen, wann man sich um das Kriegerdenkmal kümmern. Der Vorsitzende erklärt, man habe es nicht vergessen, aber Steinmetz Strobel sei momentan sehr ausgelastet und müsse sich zuvor um das **Anlegen neuer Urnengräber** kümmern.

Geschwindigkeitsmessanlage in Holzhausen

Herr Wolfgang Krieg aus Holzhausen weist darauf hin, dass es in der Schechinger Straße noch keine Halterungen für das Anbringen der Geschwindigkeitsmessanlage gebe. Der Vorsitzende erklärt jedoch, man brauche für unsere Geschwindigkeitsmessanlage keine separaten Halterungen, da diese überall angebracht werden könne.

Der Gemeinderat nimmt die angesprochenen Punkte zur Kenntnis.

Gemeinde Eschach, Ostalbkreis**Niederschrift****über die Verhandlungen des Gemeinderats****öffentlich**

Sitzung am	: 16. Juli 2018
anwesend	: Vorsitzender und 11 Gemeinderäte
nicht anwesend	: Entsch.: GRätin Meyer u. GRätin Gross
Normzahl	: 1 Vorsitzender und 13 Gemeinderäte
Schriftführer	: Frau Mezger
Außerdem anwesend	: Landrat Pavel zu Top 1; Herr Kalmus v. Ing.büro LK&P zu Top 4; Herr Schühle v. GVV zu Top 5+6; Zuhörer einschl. Feuerwehrangehörige; Presse

§ 53**Bekanntgaben & Sonstiges****Nicht-öffentl. Protokoll**

Bürgermeister König gibt das nichtöffentliche Protokoll der letzten Sitzung am 18.06. in Umlauf.

Stellenbesetzung Kindergarten

Der Vorsitzende informiert über die Besetzung der **100%-Stelle** im **Kindergarten** durch Frau **Anna-Lena Bacher**.

Stellenbesetzung Bauhof

Ferner informiert er über die Besetzung der **50%-Kraft** beim **Bauhof** durch Herrn **Ralf Bareis aus Hönig**. Er kann sämtliche Maschinen bedienen und kann alle Fahrzeuge fahren.

Nachfolge Klärwärter

Nachdem Herr Stein im kommenden Jahr in Rente gehen wird, sucht die Gemeinde Eschach einen Nachfolger. Von den eingegangenen Bewerbungen werden **3 Bewerber zum Vorstellungsgespräch** in der nächsten Woche **eingeladen**.

Kindergartensatzung

Der Vorsitzende teilt dem Gremium die **Rechtmäßigkeit** der im Gemeinderat beschlossenen Kindergartensatzung mit.

Zuschuss RÜB Holzhausen

Bürgermeister König gibt dem Gremium die Ablehnung des Zuschusses zum Bau des neuen RÜB in Holzhausen bekannt – der **Zuschussantrag** wurde vom RP mit Bescheid vom 18.06.2018 **nicht bewilligt**. Daher wird die Gemeinde durch das Ing.büro Strobel im kommenden Jahr einen neuen Förderantrag für diese Maßnahme stellen – ohne eine Bewilligung ist die Umsetzung der Maßnahme nicht zu stemmen.

Breitbandausbau Teilorte

Der Vorsitzende informiert den Gemeinderat über den **weiteren Verlauf des Breitbandausbaus** in Seifertshofen, Ziegelhütte & Waldmannshofen und lässt die dafür vorgesehene Terminplanung in Umlauf geben.

Gemeinde Eschach, Ostalbkreis

Niederschrift

**über die Verhandlungen des Gemeinderats
Sitzung am 16.07.2018**

öffentlich

noch § 53

RÜB Baugebiet Vordere Höhe

Bürgermeister König informiert über ein Treffen mit den Mitgliedern des Obst- und Gartenbauvereins (OGV), bei dem über den **Standort des geplanten Regenrückhaltebeckens für das neue Baugebiet Vordere Höhe** gesprochen wurde. Eine konstruktive Auseinandersetzung mit der Problematik des Standorts führte letztlich dazu, **das RÜB nun doch – entgegen den Planungen der Verwaltung – Richtung Südwesten, also in den vorderen Bereich der Obstbaumwiese des OGV zu verlegen**. Damit werden die **älteren Obstbäume gerettet** und für den neuen Standort müssen nur ein paar wenige, jüngere Obstbäume weichen.

Der Vorsitzende lässt hierfür einen Lageplan des Baugebiets (BG) „Vordere Höhe“ – einschließlich der Lage des RÜB – in Umlauf geben.

Erschließung BG „Vordere Höhe“

Ferner stellt der Vorsitzende kurz die **Terminplanung für die Erschließung des BG „Vordere Höhe“** vor und lässt hierzu ebenfalls den **Rahmenterminplan** des Ingenieurbüros Matthias Strobel in **Umlauf** geben. Die Ausschreibung der Erschließungsarbeiten soll in der Winterpause erfolgen und die Erschließung im Oktober 2019 fertig gestellt sein.

Anschaffung Feuerwehrfahrzeug

Bürgermeister König erklärt, man könne **ggf.** doch noch dieses Jahr mit **Förderzusage für die Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges** rechnen. Dies habe ihm der zuständige Kreisbrandmeister mitgeteilt. Sollte der Zuschussbescheid in den nächsten Wochen vorliegen, könnte man sich eventuell an eine Sammelbestellung der umliegenden Gemeinden „anhängen“. Sollte es – wie die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, so Gemeinderat Stadelmeier – nicht zu einer Sammelbestellung kommen, könnte das Fahrzeug auch durch die Gemeinde selbst angeschafft werden. Allerdings, so der Vorsitzende, müsste man dann eine europaweite Ausschreibung durchführen und dieser Weg wäre weit kostenintensiver und aufwendiger zu beschreiten als mit einer „Sammelbestellung“.

Gemeinderat Bleicher informiert sich noch über die verschiedenen Zuschüsse in Form der Landesmittel aus dem Ausgleichstock und dem Z-Feu.

Der Gemeinderat nimmt die angesprochenen Punkte zur Kenntnis.

Gemeinde Eschach, Ostalbkreis

Niederschrift

über die Verhandlungen des Gemeinderats

öffentlich

Sitzung am : 16. Juli 2018
anwesend : Vorsitzender und 11 Gemeinderäte
nicht anwesend : Entsch.: GRätin Meyer u. GRätin Gross
Normzahl : 1 Vorsitzender und 13 Gemeinderäte
Schriftführer : Frau Mezger
Außerdem anwesend : Landrat Pavel zu Top 1; Herr Kalmus v. Ing.büro LK&P zu Top 4;
 Herr Schühle v. GVV zu Top 5+6; Zuhörer einschl. Feuerwehrangehörige; Presse

§ 54

**Vergabe der Kanalauswechslung „Alte Steige“ (Los 1) und der
 Kanalsanierungen „offene Bauweise“ (Los 2)**

Auf die als Anlage beigefügte Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist auch Herr Kalmus vom Ing.büro LK&P aus Mutlangen eingeladen.

Bürgermeister König führt kurz in die Thematik ein und erklärt, der Gemeinderat habe in seiner April-Sitzung die Ausschreibung aufgrund drastischer Kostensteigerungen aufgehoben und eine **erneute beschränkte Ausschreibung** veranlasst. In der heutigen Sitzung wird Herr Kalmus das Ergebnis dieser erneuten Ausschreibung darlegen. Hierzu übergibt der Vorsitzende das Wort an Herrn Kalmus.

Herr Kalmus erläutert das Ausschreibungsergebnis und empfiehlt dem Gremium, die Arbeiten an den wirtschaftlichsten Bieter – die Firma Gebrüder Eichele – zu vergeben. Er erwartet nicht, dass man bei einer weiteren Ausschreibung ein besseres Ergebnis als das vorliegende erzielt. Er weist ferner darauf hin, man habe mit der **Firma Gebrüder Eichele** bereits ein „Aufklärungsgespräch“ geführt und **alle wichtigen Fragen** bzgl. der Baumaßnahme geklärt.

Bürgermeister König fügt hinzu, für die **Mehrkosten** in Höhe von **136.000 €** liegt die haushaltsrechtliche Betrachtung bereits vor – eine **Kreditaufnahme** ist hierfür nicht notwendig. Die Maßnahme ist eine **Pflichtaufgabe** und dient zudem der **Verkehrssicherung**, daher plädiert auch er dafür, die Bauarbeiten nicht weiter hinauszuzögern, sondern heute an die Firma Gebrüder Eichele zu vergeben.

Gemeinderat Bleicher gibt jedoch zu bedenken, dass die **Firma kein Spezialist für Kanalsanierungen** ist und im Bereich der „Alten Steige“ ggf. **geologische Probleme** auftreten könnten. Herr Kalmus ist jedoch zuversichtlich, dass die Firma Gebrüder Eichele diese Aufgabe meistern wird.

Auf die Frage von Gemeinderat Kramer bzgl. des Zuschusses und der Ingenieurkosten, erwidert der Vorsitzende, die Verlängerung für den Zuschuss habe man beantragt und Herr Kalmus erklärt, es bleibe bei den zuvor genannten Mehrkosten, es würden **keine zusätzlichen Ingenieurkosten** anfallen.

Gemeinde Eschach, Ostalbkreis

Niederschrift

über die Verhandlungen des Gemeinderats

Sitzung am 16.07.2018

öffentlich

noch § 54

Auf die Frage von Gemeinderat Lackner, wie am Ende die **Oberflächengestaltung** aussehen würde, erklärt Herr Kalmus, man werde die Alte Steige in ihrer gesamten Länge im **Vollausbau bituminös** ausführen.

Gemeinderat Krieg regt an, mit den betreffenden **angrenzenden Eigentümern** noch **Gespräche zu führen** – Bürgermeister König versichert, das Ingenieurbüro werde die notwendigen Gespräche führen und Herr Kalmus ergänzt, mit wem das Ingenieurbüro im Vorfeld noch sprechen wird:

Rombachgruppe, sonstige Leitungsträger, Eigentümer der angrenzenden Grundstücke, Straßenbeleuchtung, BFI-Zeiser usw.

Auf die Frage von Gemeinderat Stadelmeier, ob die beiden Baumaßnahmen zeitgleich durchgeführt werden, wird dies vom Vorsitzenden bejaht.

Ohne weitere Wortmeldungen fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden Beschluss:

1. Die Arbeiten von Los 1 – Kanalauswechslung „Alte Steige“ werden an den wirtschaftlichsten Bieter, die Fa. Gebr. Eichele aus Untergröningen zum Angebotspreis von 284.867,97 € vergeben.
2. Die Arbeiten von Los 2 – Kanalsanierung „offene Bauweise“ werden an den wirtschaftlichsten Bieter, die Fa. Gebr. Eichele aus Untergröningen zum Angebotspreis von 43.978,12 € vergeben.

Gemeinde Eschach, Ostalbkreis**Niederschrift****über die Verhandlungen des Gemeinderats****öffentlich****Sitzung am** : 16. Juli 2018**anwesend** : Vorsitzender und 11 Gemeinderäte**nicht anwesend** : Entsch.: GRätin Meyer u. GRätin Gross**Normzahl** : 1 Vorsitzender und 13 Gemeinderäte**Schriftführer** : Frau Mezger**Außerdem anwesend** : Landrat Pavel zu Top 1; Herr Kalmus v. Ing.büro LK&P zu Top 4; Herr Schühle v. GVV zu Top 5+6; Zuhörer einschl. Feuerwehrangehörige; Presse**§ 55****Feststellen der Jahresrechnung 2017 der Gemeinde Eschach****a. Abrechnung der gemeinsamen Hauptverwaltung 2017 mit der Gemeinde Obergröningen****b. Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2017**

Auf beigegefügte, umfangreiche Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Schühle, der Kämmerer der Gemeinde Eschach anwesend.

Entgegen den Angaben im Haushaltsplan 2017, musste die Gemeinde weder einen Kredit aufnehmen, noch eine Entnahme aus der Rücklage vornehmen. Insgesamt kann die Gemeinde eine **Verbesserung von einer knappen 1 Mio. Euro entgegen dem Haushaltsplan für das Jahr 2017** verzeichnen.

a. Abrechnung der gemeinsamen Hauptverwaltung 2017 mit der Gemeinde Obergröningen

Herr Schühle erläutert hierbei zunächst, wie die Kosten bei der Hauptverwaltung im Bereich der Wahlen und den Kosten für die EDV aufgeteilt werden.

Diese Darstellung führt beim Gemeinderat zu einer regen Diskussion, wie künftig die Abrechnung mit der Gemeinde Obergröningen durchgeführt werden soll. Schon in der Vergangenheit führten die **Abrechnungsmodalitäten** – besonders im Bereich der Tätigkeiten des Bauhofs – zu Verdruss, da sie nach Meinung des Gremiums nicht wirklich nachvollziehbar sind.

Daher wird vom Gemeinderat Stadelmeier der Antrag gestellt, die **Abrechnung mit Obergröningen zu überdenken** und die **Aufteilung der Hauptverwaltung auch auf die Bauhoftätigkeiten zu übertragen**. Die Abrechnung sollte einfacher und transparenter dargestellt werden. Bürgermeister König erklärt jedoch, dass die Bauhoftätigkeiten durchaus auch direkt nach Aufwand abgerechnet werden und der **Antrag zurückgestellt werden sollte, bis das neue Haushaltswesen eingeführt ist**.

Gemeinde Eschach, Ostalbkreis

Niederschrift

über die Verhandlungen des Gemeinderats

Sitzung am 16.07.2018

öffentlich

noch § 55

Dennoch spricht sich der **Gemeinderat grundsätzlich für eine Überarbeitung der Abrechnungsmodalitäten mit Obergröningen** aus, so sollten z.B. die Stundensätze für die Tätigkeiten des Bauhofs angepasst werden.

Daher wird die Verwaltung beauftragt, dem Gemeinderat die derzeitigen **Stundensätze** für die **Bauhofmitarbeiter** zukommen zu lassen und die **Mitglieder für den gemeinsamen Ausschuss** mit Obergröningen herauszusuchen, damit sich der Ausschuss zusammensetzen kann um die Abrechnungsmodalitäten zu prüfen.

Im Anschluss fasst der Gemeinderat einstimmig nachfolgenden Beschluss:

- 1. Die vorgelegte Abrechnung der gemeinsamen Hauptverwaltung 2017 mit der Gemeinde Obergröningen wird beschlossen.**

b. Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2017

Herr Schühle erläutert dem Gemeinderat das **gute** Rechnungsergebnis 2017. Gründe hierfür sind

- Finanzausgleich war wider Erwarten besser
- Gewerbesteuerereinnahmen deutlich höher
- wesentlich geringere Entnahme aus der Rücklage
- keine Kreditaufnahme

Ferner befinden sich die **Gebührenhaushalte alle im Bereich der gewünschten Deckungsquote** und haben sich verbessert – außer bei der Wasserversorgung.

Gemeinderat Stadelmeier möchte wissen, wo die **Verpflichtungen gegenüber dem Zweckverband Rombachgruppe** zu finden sind – Herr Schühle erklärt, diese sind hier **nicht enthalten**.

Gemeinderat Krieg verweist auf die Kosten für die Eschacher Kinder, die nicht in den Gemeindekindergarten gehen. Der Vorsitzende erklärt jedoch, wenn man die Kosten für die Obergröninger Kinder abziehe, würde man sehen, dass sich die neuen Öffnungszeiten positiv auswirken.

Zusammenfassend schließe das Rechnungsjahr 2017 mit einer knappen Million Euro besser ab als geplant, so der Vorsitzende.

Aber, so Gemeinderat Kramer, hätte man verschiedene Maßnahmen, die für 2017 vorgesehen waren, gar nicht durchgeführt. Dies hätte eben auch zu diesem guten Rechnungsergebnis beigetragen und dürfe nicht darüber hinwegtäuschen, dass diese Maßnahmen zu einem späteren Zeitpunkt zu Ausgaben führen werden. Dennoch könnte man mit dem Rechnungsergebnis zufrieden sein.

Gemeinde Eschach, Ostalbkreis

Niederschrift

über die Verhandlungen des Gemeinderats

Sitzung am 16.07.2018

öffentlich

noch § 55

Sodann verliest Bürgermeister König die Daten zur „Feststellung der Jahresrechnung 2017“ (siehe Anlage bzw. Seite 3 des Rechenschaftsberichts zur Jahresrechnung 2017).

Danach fasst der Gemeinderat einstimmig den Beschluss:

- 2. Der vorgelegten Jahresrechnung 2017 der Gemeinde Eschach (siehe Anlage) mit Rechenschaftsbericht wird zugestimmt.**

Gemeinde Eschach, Ostalbkreis

Niederschrift

über die Verhandlungen des Gemeinderats

öffentlich

Sitzung am : 16. Juli 2018

anwesend : Vorsitzender und 11 Gemeinderäte

nicht anwesend : Entsch.: GRätin Meyer u. GRätin Gross

Normzahl : 1 Vorsitzender und 13 Gemeinderäte

Schriftführer : Frau Mezger

Außerdem anwesend : Landrat Pavel zu Top 1; Herr Kalmus v. Ing.büro LK&P zu Top 4;
Herr Schühle v. GVV zu Top 5+6; Zuhörer einschl. Feuerweh-
gehörige; Presse

§ 56

Finanzzwischenbericht 2018 und Ausblick auf das Haushaltsjahr 2019

Auch zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Schühle eingeladen. Eine Sitzungsvorlage gibt es zu diesem TOP nicht.

Zum Finanzzwischenbericht kann Herr Schühle ebenfalls Erfreuliches berichten:

- Bei der **Gewerbesteuer** sind wir bisher **mit 1,8 Mio Euro über dem Planansatz**
- Im Verwaltungshaushalt sind derzeit keine gravierenden Änderungen zu verzeichnen
- Mit **Mehrausgaben** muss im Bereich „**Kanalauswechslung Alte Steige**“ gerechnet werden
- **Höhe Zuschuss** für Feuerwehrauto ist **ungewiss**

Bürgermeister König erklärt, in 2 Jahren trifft es uns, wenn die Schlüsselzuweisungen wegbrechen. So rechnen wir 2019 noch mit höheren Schlüsselzuweisungen und 2020 mit weniger. Mehr dazu bei den Haushaltsberatungen für das Haushaltsjahr 2019.

Es muss kein Beschluss gefasst werden.

Gemeinde Eschach, Ostalbkreis

Niederschrift

über die Verhandlungen des Gemeinderats

öffentlich

Sitzung am	: 16. Juli 2018
anwesend	: Vorsitzender und 11 Gemeinderäte
nicht anwesend	: Entsch.: GRätin Meyer u. GRätin Gross
Normzahl	: 1 Vorsitzender und 13 Gemeinderäte
Schriftführer	: Frau Mezger
Außerdem anwesend	: Landrat Pavel zu Top 1; Herr Kalmus v. Ing.büro LK&P zu Top 4; Herr Schühle v. GVV zu Top 5+6; Zuhörer einschl. Feuerwehrangehörige; Presse

§ 57

Unechte Teilortswahl

Auf beigefügte Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Die Verwaltung, so der Vorsitzende, hat sich in letzter Zeit **Gedanken** darüber gemacht, **ob** die **Unechte Teilortswahl noch zeitgemäß** ist. Er verweist dabei auf die historischen Gründe, die zu der Unechten Teilortswahl geführt haben. Allerdings gibt es heute **mehrere Gründe**, die für eine **Abschaffung der Unechten Teilortswahl** sprechen, aber es gibt auch Gründe, die für die Beibehaltung sprechen würden.

Er erläutert, wie es bei der letzten Kommunalwahl **vermehrt zu ungültigen Stimmzetteln** gekommen ist, was nicht zuletzt auf die Modalitäten der Unechten Teilortswahl zurückzuführen ist.

Eschach besteht derzeit **aus 4 Wohnbezirken**. Die **Gemeinde Eschach** hat sich immer bemüht, die **Teilorte dem Hauptort gleichzustellen und gleich zu behandeln**. Ein Beispiel hierfür ist der Internetausbau in den Teilorten. Manchmal profitieren die Teilorte sogar mehr als der Hauptort.

Nach diesen einführenden Worten entspannt sich eine **rege Diskussion über das Für und Wider der Unechten Teilortswahl**. Während sich die Gemeinderäte Gora und Stoll eher für die Abschaffung der Unechten Teilortswahl aussprechen, scheint sich die **Mehrheit für die Beibehaltung** auszusprechen. Vor allem Gemeinderat Bleicher und Gemeinderat Lackner machen sich Sorgen, dass bei einer reinen Mehrheitswahl die kleineren Teilorte herausfallen könnten und somit nicht mehr vertreten wären. Sie sind der Ansicht, die Teilorte sollten auch künftig im Gemeinderat vertreten sein.

Nachdem auch immer wieder die **Anzahl der Gemeinderäte** als Kriterium für die Abschaffung angeführt wird, erklären Gemeinderat Stadelmeier und Kramer, man dürfe die **Anzahl der Gemeinderäte nicht mit der Unechten Teilortswahl vermischen**. Diese beiden Punkte müssten getrennt voneinander gesehen werden.

Gemeinderat Stadelmeier stellt daher den Antrag, die Unechte Teilortswahl beizubehalten und die Zahl der Mitglieder auf 8 zu reduzieren. Bürgermeister König weist aber darauf hin, dass der Hauptort in diesem Fall 4 Sitze verlieren würde.

Gemeinderat Stoll meint, eine Reduzierung bringe unter Umständen gar nichts. Er sieht keine Nachteile durch die Abschaffung.

Gemeinde Eschach, Ostalbkreis

Niederschrift

über die Verhandlungen des Gemeinderats

öffentlich

Sitzung am 16.07.2018

noch § 57

Schließlich bringt Gemeinderat Krieg die Äußerungen auf den Punkt:

- **Gemeinderat ist sich darin einig: Anzahl der Sitze sollte reduziert werden**
- **Gemeinderat ist sich uneinig darüber, ob die Unechte Teilortswahl abgeschafft werden soll**

Er schlägt daher folgende Sitzverteilung vor:

Eschach (Wohnbezirk I)	7 Sitze
Holzhausen (Wohnbezirk II)	2 Sitze
<u>Wohnbezirke III+IV</u>	<u>1 Sitz</u>

10 Sitze fest und die Unechte Teilortswahl beibehalten.

Im Anschluss werden verschiedene Anträge gestellt, über die wie folgt abgestimmt wird:

1. **Antrag Verwaltung:** Gemeinderat stimmt **Aufhebung der Unechten Teilortswahl** zu und die Anzahl der **Sitze** wird auf **12** festgelegt (danach Verringerung auf 10 Sitze)

Dieser **Antrag der Verwaltung** wird mit 3 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.

2. **Antrag GR Krieg:** **Beibehaltung der Unechten Teilortswahl und Anzahl der Sitze: 10** mit folgender Aufteilung:

Eschach	7 Sitze
Holzhausen	2 Sitze
<u>Wohnbezirk III + IV</u>	<u>1 Sitz</u>

10 Sitze

Der **Antrag von GR Krieg** wird ebenfalls mit 3 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.

3. **Antrag GR Kugel:** **Alles so beibehalten wie bisher – keine Änderungen und somit Beibehaltung der Unechten Teilortswahl mit 12 Sitzen!**

Dem **Antrag von Gemeinderat Kugel** wird mit 8 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen zugestimmt.

4. **Antrag GR Stadelmeier:** **Beibehaltung der Unechten Teilortswahl und 10 Sitze** mit folgender Aufteilung:

Eschach	6 Sitze
Holzhausen	2 Sitze
Wohnbezirk III	1 Sitz
<u>Wohnbezirk IV</u>	<u>1 Sitz</u>

10 Sitze

Der **Antrag von GR Stadelmeier** wird mit 5 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und

Gemeinde Eschach, Ostalbkreis

Niederschrift

über die Verhandlungen des Gemeinderats

Sitzung am 16.07.2018

öffentlich

noch § 57

2 Enthaltungen abgelehnt.

5. Antrag GR Kramer: Beibehaltung der Unechten Teilortswahl und Anzahl der Sitze wird auf **10** reduziert und wie folgt aufgeteilt:

Eschach	6 Sitze
---------	---------

Holzhausen	2 Sitze
------------	---------

<u>Wohnbezirk III+IV</u>	<u>2 Sitze</u>
--------------------------	----------------

	10 Sitze
--	----------

Der Antrag von GR Kramer wird mit 4 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.

Fazit: Die Gemeinde Eschach behält die Unechte Teilortswahl mit einer Anzahl von 12 Sitzen bei, wobei die Aufteilung der Sitze wie nachfolgend dargestellt beibehalten wird:

Wohnbezirk I (Eschach)	8 Sitze
------------------------	---------

Wohnbezirk II (Holzhausen)	2 Sitze
----------------------------	---------

Wohnbezirk III OT Seifertshofen, Waldmannshofen, Gehrenhof, Dietenhalden, Hirnbuschhöfle	1 Sitz
---	--------

Wohnbezirk IV OT Kemnaten, Batschenhof, Hagentännle, Helpertshofen, Vellbach	1 Sitz
---	--------

Gemeinde Eschach, Ostalbkreis

Niederschrift

über die Verhandlungen des Gemeinderats

öffentlich

Sitzung am	: 16. Juli 2018
anwesend	: Vorsitzender und 11 Gemeinderäte
nicht anwesend	: Entsch.: GRätin Meyer u. GRätin Gross
Normzahl	: 1 Vorsitzender und 13 Gemeinderäte
Schriftführer	: Frau Mezger
Außerdem anwesend	: Landrat Pavel zu Top 1; Herr Kalmus v. Ing.büro LK&P zu Top 4; Herr Schühle v. GVV zu Top 5+6; Zuhörer einschl. Feuerwehrangehörige; Presse

§ 58

Bausachen

a) Anbau Praxisräume im UG an bestehendes Wohnhaus u. Nutzungsänderung, Anbau Wohnraum im EG

Auf die als Anlage beigefügte Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Der Vorsitzende stellt dem Gremium das Bauvorhaben vor und verweist auf die notwendigen **Befreiungen vom Beb.plan „Halde II“**.

Der Gemeinderat begrüßt die Ansiedlung der Praxis und beschließt ohne weitere Wortmeldungen **einstimmig**:

Die Gemeinde erteilt das Einvernehmen zum Anbau von Praxisräumen im UG an best, Wohnhaus, zur Nutzungsänderung im UG und einem Wohnraumanbau im EG auf Flst. 439/20, In der Halde 25 in Eschach. Sie befreit hierfür in Bezug auf die Überschreitung der südlichen Baulinie und hins. der Dachform von den Festsetzungen des Beb.plans „Halde II“. Dem Beschluss liegen der Lageplan und die Planzeichnungen vom 22.06.2018 zugrunde.

Gemeinde Eschach, Ostalbkreis

Niederschrift

über die Verhandlungen des Gemeinderats

Sitzung am 16.07.2018

öffentlich

noch § 58

- b) Wohnhausum- u. anbau, Abbruch Garage u. Wintergarten und Neubau Carport auf Flst. 467, Im Bühl 30 in Holzhausen**

Auf beigefügte Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Auch hier stellt der Vorsitzende das Bauvorhaben vor und weist auf die beiden Befreiungen hin, die für das Bauvorhaben notwendig sind.

Der Gemeinderat ist jedoch wie die Verwaltung der Ansicht, dass sich das Bauvorhaben in die Umgebungsbebauung einfügt und ähnliche Befreiungen bereits bei den Nachbargrundstücken erfolgten.

Daher beschließt der Gemeinderat einstimmig folgenden Beschluss:

Die Gemeinde erteilt das Einvernehmen zum geplanten Wohnhausum- und -anbau, sowie zum Neubau eines Carports auf Flst. 467, Im Bühl 30 in Eschach-Holzhausen. Es wird somit auch von den Festsetzungen des Bebauungsplans „Bühl II, 2. Änd. u. Erw.“ hins. der Traufhöhe und des „unbegrüntem“ Flachdaches befreit. Dem Beschluss liegen der Lageplan v. 28.06.2018 und die Planzeichnungen vom 30.06.2018 zugrunde.

Gemeinde Eschach, Ostalbkreis**Niederschrift****über die Verhandlungen des Gemeinderats****öffentlich****Sitzung am 16.07.2018****noch § 58****c) Bauvoranfrage über die Errichtung eines Mehrfamilienwohnhauses mit Tiefgarage und Gewerbefläche auf Flst. 129, Hauptstr. 33 in Eschach (Adler-Areal)**

Auf die als Anlage beigefügte Sitzungsvorlage wird verwiesen.

Bürgermeister König verweist zunächst darauf, dass man dieses **Bauvorhaben bereits in einer nichtöffentlichen Sitzung vorberaten** hat. Im Bereich des Adler-Areals soll ein Mehrfamilienhaus ggf. mit Arztpraxis entstehen – wobei die Arztpraxis heute nicht Bestandteil der Beratung ist. Die Bauherren haben sich nunmehr entschieden, das Bauvorhaben in einer Bauvoranfrage abzuklären. Hierzu sollte eigentlich der Architekt, Herr Förstner anwesend sein, um das Projekt vorzustellen. Leider ist ihm dies aus terminlichen Gründen nicht möglich. Sicher ist, so der Vorsitzende, dass sich das **Ortsbild der Gemeinde Eschach nachhaltig verändern wird**.

Zu Beginn der anschließenden Diskussion **bemängelt Gemeinderat Krieg das Fehlen des Architekten und der Investoren** – besonders, da man in der nichtöffentlichen Sitzung signalisiert hatte, dass bei der öffentlichen Vorstellung des Bauvorhabens noch Fragen aufkommen würden, die nur vom Architekten und den Investoren beantwortet werden können. Er hätte sich daher gewünscht, die Beteiligten hätten sich heute den Fragen des Gremiums gestellt. Auch wenn er nicht grundsätzlich gegen das Vorhaben ist, so kann er heute aus den genannten Gründen nicht zustimmen.

Die **Meinungen über das Bauvorhaben** selbst sind im Gremium ebenfalls **geteilt**. Während sich die einen für das Bauvorhaben aussprechen und es als **zukunftsweisend** betrachten, können sich die anderen das Gebäude an der vorgesehenen Stelle nicht vorstellen, da es **nicht zur umgebenden Bebauung passt**.

Gemeinderat Gora fürchtet zudem, die Gemeinde lege sich hinsichtlich der Arztpraxis bereits fest – hier widerspricht jedoch der Vorsitzende und erklärt, **heute gehe es lediglich um die Abklärung der baurechtlichen Zustimmung** und nicht um eine Kaufverpflichtung der Gemeinde.

Grundsätzlich ist das Gremium schon der Meinung, dass man **dieses vordere Areal losgelöst vom restlichen Baugebiet** sehen muss und man daher auch den **Befreiungen eher zustimmen könnte**, da man bei der **Aufstellung des Bebauungsplans noch keine Vorstellungen über die künftige Nutzung** hatte. Allerdings, so Gemeinderat Stadelmeier, sollte man diese Maßstäbe auch bei den Bauvorhaben des „kleinen Mannes“ anlegen und nicht nur bei solchen Großprojekten.

Sodann stimmt der Gemeinderat mit 5 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen dem Beschlussvorschlag der Verwaltung – dem Bauvorhaben einschließlich der Befreiungen zuzustimmen – zu:

Die Gemeinde stellt das Einvernehmen für die Errichtung eines Mehrfamilienwohnhauses mit Tiefgarage und Gewerbefläche in Aussicht und würde

Gemeinde Eschach, Ostalbkreis

Niederschrift

über die Verhandlungen des Gemeinderats

Sitzung am 16.07.2018

öffentlich

noch § 58

den nachfolgenden Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans „Hinter den Gärten“ zustimmen:

- 1. Unterschreitung der im Beb.Plan festgelegten EFH um 50 cm**
- 2. Abweichung von den im Beb.Plan festgelegten Dachformen (zul. Satteldach/Pulldach, gepl. Flachdach)**
- 3. Überschreitung der Traufhöhen wegen abweichender Dachform**
- 4. Geringfügige Überschreitung der Baugrenze an der nord-östl. Gebäudeecke**

Gemeinde Eschach, Ostalbkreis

Niederschrift

über die Verhandlungen des Gemeinderats

öffentlich

Sitzung am : 16. Juli 2018
anwesend : Vorsitzender und 11 Gemeinderäte
nicht anwesend : Entsch.: GRätin Meyer u. GRätin Gross
Normzahl : 1 Vorsitzender und 13 Gemeinderäte
Schriftführer : Frau Mezger
Außerdem anwesend : Landrat Pavel zu Top 1; Herr Kalmus v. Ing.büro LK&P zu Top 4;
 Herr Schühle v. GVV zu Top 5+6; Zuhörer einschl. Feuerwehrangehörige; Presse

§ 59

Anfragen aus dem Gemeinderat

Sichtschutz Hurdstraße 22

Gemeinderat Bleicher möchte wissen, warum in der Hurdstraße 22 Gabionen errichtet wurden, obwohl der Gemeinderat den Sichtschutz abgelehnt hat.

Der Vorsitzende erklärt, das Landratsamt ist informiert und der **Bau musste eingestellt** werden.

Wohnung Lehrerwohnhaus

Gemeinderat Lackner möchte wissen, **ob die Wohnung**, in der der Flüchtling untergebracht ist, **schon gekündigt** wurde. **Der Vorsitzende verneint dies**. Herr Yousafzay wisse zwar Bescheid, dass er ausziehen müsse, aber es ist nicht so einfach, neuen Wohnraum zu finden.

Schachtreinigung/Straßeneinläufe

Herr Gora fragt an, wann die Schachtreinigung in der Gemeinde erfolgt. Die Schachtreinigung soll noch **in diesem Monat** erfolgen, so Bürgermeister König.

Grundstück Lupo

Gemeinderätin Schnee-Lengerer fragt nach dem Sachstand in Sachen „Lupo“. Der Vorsitzende verweist auf die **Verfügung des Landratsamtes** mit etwaiger Ersatzvornahme, wenn Herr Lupo die gesetzte Frist nicht einhalte. Ob es dann allerdings so gemacht wird, kann er nicht sagen.

Der Gemeinderat nimmt die angesprochenen Punkte zur Kenntnis.